

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach), für das Geschäftsjahr 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 27. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bostedt
Wirtschaftsprüfer

Steinberger
Wirtschaftsprüfer

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	31.12.2014		31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	376.068		483.001	
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	83.986		283.993	
		460.053		766.993
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		205.856		272.510
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		4.178.018		3.932.963
		4.843.927		4.972.466
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	0		14.300	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	216.988	216.988	424.721	439.021
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.562.515		5.896.202	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.810.002		5.276.738	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	103.163	13.475.681	228.926	11.401.866
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		650.137		469.059
		14.342.805		12.309.946
C. Rechnungsabgrenzungsposten		28.000		28.000
		19.214.732		17.310.412

Passiva

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.602.000	7.602.000
II. Kapitalrücklage	1.707.725	1.707.725
III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	0	-498.196
	9.309.725	8.811.529
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.560.965	1.358.560
	1.560.965	1.358.560
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.524.995	3.559.390
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.425.880	3.094.469
3. Sonstige Verbindlichkeiten	388.001	460.048
--davon aus Steuern EUR 58.299 (i. Vj. EUR 114.400)		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 5.122 (i. Vj. EUR 4.096)		
	8.338.876	7.113.907
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.167	26.417

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		35.365.928		35.209.585
2. Verminderung bzw. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-22.909		-51.589
3. Sonstige betriebliche Erträge --davon aus Währungsumrechnung EUR 33.204 (i. Vj. EUR 24.583)		945.419		1.460.177
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-10.779.947		-11.213.106
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-17.385.424		-17.111.697
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.727.141		-2.834.455	
b) Soziale Abgaben	-452.785	-3.179.926	-470.864	-3.305.319
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-827.030		-1.735.391
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen --davon aus Währungsumrechnung EUR 8.150 (i. Vj. EUR 22.062)		-3.938.463		-3.970.581
8. Erträge aus Beteiligungen --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.102.554 (i. Vj. EUR 664.691)		2.102.554		664.691
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		201.010		289.934
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 346.380 (i. Vj. EUR 240.078)		348.092		243.891
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon an verbundene Unternehmen EUR 85.255 (i. Vj. EUR 94.696)		-88.820		-168.787
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.740.483		311.809
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-48.053		-48.053
14. Aufwand aus Gewinnabführung		-2.194.234		0
15. Jahresüberschuss		498.196		263.756
16. Verlustvortrag		-498.196		-761.952
17. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust		0		-498.196

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 238 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es ergeben sich keine abweichenden Vorschriften aus der Satzung. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Der Jahresabschluss ist in Euro und die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungskostenminderungen bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von maximal vier Jahren um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde linear über eine Nutzungsdauer von 13 Jahren abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden auf Basis von auf aktivierungsfähigen Projekten aufgelaufenen Stunden und mitarbeiterspezifischen Stundensätzen sowie zusätzlich angefallenen externen Kosten berechnet und aktiviert. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern sind projektabhängig und liegen bei maximal 3 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über eine planmäßige Nutzungsdauer zwischen 2 und 13 Jahren, EDV-Anlagen über einen Zeitraum zwischen 2 und 4 Jahren linear abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt. Beim Wegfall des Grundes der dauernden Wertminderung wird eine Wertaufholung maximal bis zu den Anschaffungskosten durchgeführt.

Die Gesellschaft bewertet ihre **Vorräte** mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert. Bleivorräte, PPK-Vorräte (Bestände an Papier, Pappe und Kartonagen) sowie Bestände an Bremsflüssigkeiten und Nicht-Eisen-Metallen werden mit dem Verbrauchsfolgeverfahren FIFO bewertet. Bestände an fertigen und unfertigen Leistungen aus Softwareentwicklung werden mit direkt zuordenbaren Kosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken werden durch angemessene Abschreibungen oder Wertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Aufgrund der steuerlichen Organschaft erfolgt der Ausweis beim Organträger.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken ab.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus erworbenen Kundenbeziehungen, Software sowie selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten.

Im Sachanlagevermögen befindet sich insbesondere Betriebs- und Geschäftsausstattung, die über eine planmäßige Nutzungsdauer von zwei bis dreizehn Jahren linear abgeschrieben wird. EDV-Ausrüstung wird über einen Zeitraum von zwei bis vier Jahren linear abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich im Geschäftsjahr auf Grund der Erfassung nachträglicher Anschaffungskosten für die amerikanische Gesellschaft RLG Americas Inc., Fremont/Kalifornien, USA (EUR 245.055, i. Vj. EUR 181.045).

Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgten im Geschäftsjahr nicht.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Tochtergesellschaften gegründet oder erworben. Im Vorjahr wurden zwei ausländische Tochtergesellschaften in Lateinamerika gegründet, welche aus Sicht der Gesellschaft indirekte Beteiligungen darstellen (Muttergesellschaft ist die RLG Americas Inc.). Liquidationen wurden nicht vorgenommen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Anteilsbesitzliste im Anhang.

Die unter den Finanzanlagen voll wertberichtigten Wertpapiere des Anlagevermögens an der Safe ID Solution AG, Unterhaching, wurden vollständig ausgebucht, da die Gesellschaft nach Liquidationseröffnung erloschen ist.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen in Höhe von EUR 14.300 und fertige Leistungen in Höhe von EUR 8.609 wurden im Geschäftsjahr 2014 voll wertberichtet. Die Wertberichtigungen werden in den Bestandsveränderungen gezeigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 5.562.515 (i. Vj. EUR 5.896.202) haben in Summe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen den Gesellschafter RLG aus laufenden Verrechnungen und Zinsen (EUR 75.093; i. Vj. EUR 108.075) sowie aus kurzfristigen Darlehen (EUR 6.719.707 i. Vj. EUR 3.813.621). Des Weiteren bestehen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus laufenden Verrechnungen und Zinsen (EUR 814.192; i. Vj. EUR 1.047.107) und aus Ergebnisabführungsverträgen (EUR 201.010; i. Vj. EUR 289.934) sowie im Vorjahr aus kurzfristigen Darlehen in Höhe von EUR 18.000. Zum Bilanzstichtag wurden die Forderungen gegenüber der CCR UK in vollem Umfang sowie Forderungen gegenüber der CCR Spanien teilweise wertberichtet. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Darlehen an Dienstleister (EUR 26.071, i. Vj. EUR 110.576). Hiervon sind zum Stichtag EUR 2.020 langfristig (i. Vj. EUR 40.388). Außerdem sind Forderungen gegen Steuerbehörden in Höhe von EUR 340 (i. Vj. EUR 1.081) enthalten.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2014 betrugen EUR 650.137 (i. Vj. EUR 469.059).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der CCR Logistics Systems AG beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR 7.602.000 (i. Vj. EUR 7.602.000) und ist in 7.602.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 1.707.725 und enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern.

Bilanzgewinn/ Bilanzverlust

Der Bilanzgewinn/ Bilanzverlust der CCR Logistics Systems AG für das Geschäftsjahr 2014 ergibt sich wie folgt:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	0	-498

Auf Grund des mit der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages hat die CCR Logistics Systems AG im Geschäftsjahr an die Muttergesellschaft einen Gewinn in Höhe von EUR 2.194.234 abgeführt. In Höhe des bestehenden Verlustvortrages (EUR 498.196) wurde der Gewinn aufgrund des § 301 AktG nicht an die RLG abgeführt, da dieser bis zum vollständigen Ausgleich des vororganschaftlichen Verlustvortrags in der Gesellschaft verbleibt. Im Vorjahr wurde aufgrund des § 301 AktG der Gewinn in Höhe von EUR 263.756 nicht an die RLG abgeführt. Zum 31. Dezember 2014 ist somit der vororganschaftliche Verlustvortrag vollständig ausgeglichen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Noch ausstehende Rechnungen	992	808
Personalarückstellungen	424	425
Rückstellung für den Erfüllungsrückstand für mietfreie Zeiten	32	62
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	61	52
Übrige	52	12
	1.561	1.359

In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung zur Linearisierung der Mietaufwendungen für die Büroräume in Aschheim (Dornach) enthalten. Diese bildet den Erfüllungsrückstand in Höhe von EUR 32.249 für mietfreie Zeiten ab. Hiervon sind EUR 2.481 langfristig.

Alle weiteren sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Personalrückstellungen sind Rückstellungen für Abfindungen, Aktienoptionen, Berufsgenossenschaft, Boni sowie für Resturlaub enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

	Gesamt betrag	davon mit einer Restlaufzeit		gesichert in Höhe	Gesamt betrag	davon mit einer Restlaufzeit	
	31.12.2014	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre		31.12.2013	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.525	3.525	0	0	3.559	3.559	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.426	4.426	0	0	3.094	3.094	0
Sonstige Verbindlichkeiten	388	388	0	0	460	418	42
	8.339	8.339	0	0	7.114	7.072	42

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung und Zinsen in Höhe von EUR 438.197 (i. Vj. EUR 808.330) sowie aus kurzfristigen Darlehen in Höhe von EUR 1.793.449 (i. Vj. EUR 2.286.139) gegenüber sonstigen verbundenen Unternehmen. Von den Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung und Zinsen entfallen EUR 336.409 auf die Gesellschafterin (i. Vj. EUR 275.609). Weiterhin bestehen gegenüber der Gesellschafterin Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von EUR 2.194.234 (i. Vj. EUR 0).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus ausstehenden variablen Kaufpreisbestandteilen aus dem Anteilsverkauf an der RLG Americas Inc. (EUR 287.033; i. Vj. EUR 292.148) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 58.299 (i. Vj. EUR 114.440). Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Die mit der Refinanzierung der RLG einhergehende Sicherheitengestellung (EUR 9.500.000; i. Vj. EUR 14.000.000) führt zu einer gesamtschuldnerischen Haftung der CCR LS gegenüber der Bayern LB sowie Erste Group. Weitere Sicherheiten wurden nicht gestellt.

Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da aus heutiger Sicht die mit der Liquidität verbundenen wirtschaftlichen Aussichten und Möglichkeiten zur Erweiterung eines Finanzierungsrahmens als positiv und ohne materielle Risiken einzuschätzen ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	davon mit einer Rest-		Gesamtbetrag
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	31.12.2014
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	606	82	688

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Zentralkunden inkl. Verwertererlöse	32.942	31.795
Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen	2.424	3.288
Umsatzerlöse aus der Entwicklung von Software im Verbundbereich	0	127
	35.366	35.210

Materialaufwand

Der Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf EUR 28.165.371 (i. Vj. EUR 28.324.803) und entfällt ausschließlich auf das abgeschlossene Geschäftsjahr.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Kostenumlagen an CCR Tochtergesellschaften sowie andere Konzerngesellschaften in Höhe von EUR 347.227 (i. Vj. EUR 708.339) und weiterverrechnete Kosten in Höhe von EUR 415.947 (i. Vj. EUR 330.906) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 10.699 (i. Vj. EUR 174.389) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten enthalten. Desweiteren sind Erlöse aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von EUR 54.075 (i. Vj. EUR 190.230) enthalten. Hiervon entfallen EUR 47.380 (i. Vj. EUR 132.400) auf verbundene Unternehmen.

Fremdwährungsgewinne und -verluste

Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Fremdwährungsgewinne und -verluste teilen sich wie folgt auf:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Realisierte Kursgewinne	5	16
Unrealisierte Kursgewinne	28	8
Realisierte Kursverluste	0	-12
Unrealisierte Kursverluste	-8	-10
Kursdifferenzen gesamt	25	2

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	2.727	2.834
davon Aufwand aus Phantom Stock Programm	5	43
Soziale Abgaben	453	471
	3.180	3.305

Aktienbasierte Vergütung

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten ausgewählte (ehemalige) Mitglieder des Managements der CCR-Gruppe Wertsteigerungsrechte (Phantom Stocks) an der Reverse Logistics GmbH, die nur in bar ausgeglichen werden können (sogenannte Transaktion mit Barausgleich).

Die Kosten, die auf Grund von Transaktionen mit Barausgleich entstehen, werden zunächst unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Zum Bilanzstichtag ergab sich ein Wert der Schuld von EUR 79.558 (i. Vj. EUR 74.256).

Mitarbeiter

In der CCR Logistics Systems AG waren im Jahresdurchschnitt 41 Angestellte (i. Vj. 40) und 2 Auszubildende (i. Vj. 3) beschäftigt. Zum Bilanzstichtag lag der Mitarbeiterstand bei 41 Mitarbeitern (i. Vj. 39 Mitarbeiter) und 3 Auszubildenden (i. Vj. 3 Auszubildende). Die Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt lassen sich in folgende Gruppen aufteilen:

	2014	2013
	Anzahl	Anzahl
Operations und IT	13	12
Procurement und Qualitätskontrolle	14	15
Vertrieb und Business Development	14	13
	41	40
Auszubildende	2	3
	43	43

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände enthielten im Vorjahr planmäßige, lineare Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 453.930. Damit ist der Geschäfts- und Firmenwert mit Abschluss des Jahres 2013 vollständig abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Weiterberechnete Kosten und Leistungen von verbundenen Unternehmen	2.243	2.017
Mieten und Nebenkosten	570	535
Fahrzeugkosten	333	372
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	230	309
Kommunikation und Bürobedarf	181	221
Reise- und Entertainmentkosten	204	182
IT Kosten	6	45
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21	21
Versicherungen und Beiträge	24	33
Marketing	57	54
Übrige	70	183
	3.938	3.971

Im Vorjahr waren die Versicherungen und Beiträge sowie die Marketingaufwendungen unter den Übrigen ausgewiesen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Dividendenausschüttungen der CCR Schweiz in Höhe von EUR 1.237.930, der CCR Polska in Höhe von EUR 752.424 sowie der CCR Italien in Höhe von EUR 112.200. Im Vorjahr enthielt die Position die Dividendenausschüttung der CCR Polska in Höhe von EUR 664.691.

Anteilsbesitzliste

Die CCR Logistics Systems AG hält folgende Anteile:

	Beteiligung	Eigenkapital zum 31.12.2014	Ergebnis für 2014
	%	TEUR	TEUR
Unmittelbarer Anteilsbesitz			
Inland ¹			
CCR Clearing GmbH, Aschheim (Dornach)	100	577	0
Ausland ²			
CCR Austria GmbH, Salzburg/Österreich	100	65	-4
CCR Hispania S.L., Barcelona/Spanien	100	-217	-27
CCR Italia S.p.A., Turin/Italien	51	1.251	-529
CCR Logistics Systems Ro SRL, Bukarest/Rumänien	95	774	346
CCR Magyarország Kft., Budapest/Ungarn	100	774	-117
CCR Polska sp.z.o.o., Warschau/Polen	100	2.235	1051
CCR REBAT RO S.R.L., Bukarest/Rumänien	95	255	191
CCR RO WASTE MANAGEMENT SYSTEMS S.R.L., Bukarest/Rumänien	95	627	260
CCR Schweiz GmbH, Kreuzlingen/Schweiz	100	619	324
CCR U.K. Ltd., London/Großbritannien	100	-994	99
Returns Management Group México S. de R.L., Mexico City/ Mexico	5	1	-3
Reverse Logistics Group Peru S.A.C, Lima/Peru	5	11	7
RLG Americas Inc., Fremont, Kalifornien/USA	100	241	85
Mittelbarer Anteilsbesitz			
Ausland ²			
CCR Logistics Systems Ro SRL, Bukarest/Rumänien	5	774	346
CCR REBAT Nonprofit Kft. (AKKU-Hulladèk Kft.), Budapest/Ungarn	100	553	75
CCR REBAT RO S.R.L., Bukarest/Rumänien	5	255	191
CCR RELECTRA Nonprofit (E-Hulladèk Kft), Budapest/Ungarn	100	424	0
CCR RELECTRA O.O.S.E. i E. S.A., Warschau/Polen	100	1.818	473
CCR Repack Polska Organizacja Odzysku S.A., Warschau/Polen	100	336	87
CCR RO WASTE MANAGEMENT SYSTEMS S.R.L., Bukarest/Rumänien	5	627	260
Returns Management Group México S. de R.L., Mexico City/ Mexico	95	1	-3
Reverse Logistics Group Peru S.A.C, Lima/Peru	95	11	7

¹ Die für die inländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den handelsrechtlichen Werten.

² Die für die ausländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den in den IFRS-Abschluss einbezogenen Werten.

Sonstige Angaben

Organe

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der CCR Logistics Systems AG besteht aus drei festen Mitgliedern.

- Achim Winter, Geschäftsführer, Straßlach (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Winter Immo & Consult GmbH, Straßlach
WIHA Beteiligungs GmbH, Straßlach
WIHA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Straßlach
CultClip GmbH, Straßlach
weitere Mandate in Aufsichtsräten:
 - Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach)
 - RIG Capital AG, München

- Peter S. Laino, Director of Monitor Clipper Partners, Küsnacht/Schweiz
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
weitere Mandate in Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien:
 - MCP GP II, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
 - MCP GP III, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
 - STS Medical Group Sarl, Luxembourg/Luxembourg
 - Microgame SpA, Benevento/ Italien
 - CMC Biologics II Sarl, Luxembourg/Luxembourg
 - Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach)
(Aufsichtsratsvorsitzender)

- Oliver Markl, Geschäftsführer
Verum GmbH, Wien/Österreich
weitere Mandate in Aufsichtsräten:
 - Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach)

Vorstand

Herr Patrick Wiedemann, Kaufmann, Amberg
Vorstand/Geschäftsführer

Mandate in Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien:

- RLG Americas Inc., Fremont, Kalifornien/USA
- CCR Italia S.p.A., Turin/Italien

Bezüge des Vorstands

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2012 verzichtet die Gesellschaft auf die Offenlegung der individualisierten Vorstandsvergütungen auch für den Berichtszeitraum und gibt lediglich die Gesamtbeträge des jeweiligen Geschäftsjahres an.

Das Vorstandsmitglied Herr Patrick Wiedemann erhält von der CCR Logistics Systems AG keine Bezüge. Die hier angegebenen Bezüge werden von der Muttergesellschaft RLG getragen und stellen den auf die Tätigkeiten im CCR Konzern entfallenden Anteil seiner Gesamtbezüge dar. Einige der dargestellten Bezüge wurden nicht ausgezahlt, sondern wurden zurückgestellt.

Im Geschäftsjahr setzte sich die so kalkulierte Gesamtvergütung aus einer fixen Vergütung in Höhe von EUR 187.425 und einer variablen Vergütung von EUR 63.700 zusammen. Zusätzlich entstanden Aufwendungen aus dem Phantom Stock Programm in Höhe von EUR 151.877 Im Vorjahr lagen die fixen Vergütungen bei EUR 183.750 beziehungsweise bei EUR 61.250 für variable Gehaltsbestandteile. Für das Phantom Stock Programm sind Aufwendungen in Höhe von EUR 95.458 angefallen.

Im Geschäftsjahr 2014 sowie im Vorjahr wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde in 2014 und 2013 komplett von der Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH übernommen. Auch die sonstigen Vergütungen für betriebliche Tätigkeiten wurden komplett von der Muttergesellschaft getragen.

Im Geschäftsjahr 2014 sind bei der Gesellschaft für ein Aufsichtsratsmitglied der Muttergesellschaft Aufwendungen in Höhe von EUR 25.959 (i. Vj. EUR 25.844) angefallen.

Aktienbesitz

	Anteil am Grundkapital in %		Anzahl der Aktien	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
RLG	90,85	90,85	6.906.373	6.906.123
Streubesitz	9,15	9,15	695.627	695.877
	100,00	100,00	7.602.000	7.602.000

Vorstand und Aufsichtsrat haben zum 31. Dezember 2014 keine Aktien an der Gesellschaft gehalten.

In der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, einen Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien der CCR Logistics System AG zum Handel im Regulierten Markt („Delisting“) zu stellen. Aufgrund des noch gültigen Abfindungsangebots wird den Aktionären der CCR Logistics Systems AG im Zusammenhang mit einem möglichen Delisting kein gesondertes Angebot über den Kauf der Aktien der CCR Logistics Systems AG unterbreitet. Am 30. Dezember 2014 hat die Frankfurter Wertpapierbörse dem Antrag der Gesellschaft vom 22. Dezember 2014 entsprochen, den Handel zum 30. Juni 2015 einzustellen.

Honoraraufwendungen der Abschlussprüfer

Die Angaben zu den Honoraraufwendungen der Abschlussprüfer erfolgen im Konzernanhang.

Mitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Folgende Mitteilungen nach § 20 AktG und § 21 WpHG sowie § 26 WpHG, die gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG anzugeben sind, wurden im elektronischen Bundesanzeiger/Unternehmensregister veröffentlicht:

Veröffentlichung von Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG (Aktien)

Die:

1. MCP GP II, Inc., Two Canal Park, Cambridge, MA 02141, U.S.A.
2. Monitor Clipper Partners II, L.P., Two Canal Park, Cambridge, MA 02141, U.S.A.
3. MCP GP III, Inc., c/o Walkers SPV Limited, Walker House, 87 Mary Street, George Town, Grand Cayman KY1- 9002
4. Monitor Clipper Partners II (Cayman), L.P., c/o Walkers SPV Limited, Walker House, 87 Mary Street, George Town, Grand Cayman KY1- 9002
5. MCEP II Europe (Cayman), L.P., c/o Walkers SPV Limited, Walker House, 87
6. Monitor Clipper Equity Partners II (RLG), LLC, c/o Corporation Service Company, 2711 Centerville Road, Wilmington, DE 19808, U.S.A.

(nachfolgend jeweils 'Meldepflichtiger' und zu mehreren 'Meldepflichtige' genannt) haben uns am 7. Januar 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

(1) Am 28. Dezember 2007 hat der Stimmrechtsanteil der Meldepflichtigen zu 1. und 2. an der CCR Logistics Systems AG, Karl-Hammerschmidt-Straße 36, 85609 Dornach (die 'Gesellschaft'), jeweils die Schwellen von 75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 %, 3 % unterschritten. Am 28. Dezember 2007 betrug der Stimmrechtsanteil jeweils 0,00 Prozent (0 Stimmrechte von insgesamt 7.602.000 Stimmrechten).

(2) Der Stimmrechtsanteil der Meldepflichtigen zu 3 - 6 an der Gesellschaft hat am 28. Dezember 2007 jeweils die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Am 28. Dezember 2007 betrug der Stimmrechtsanteil jeweils 82,49 Prozent (6.271.119 Stimmrechte von insgesamt 7.602.000 Stimmrechten). Davon sind ihnen zum 28. Dezember 2007 jeweils 82,49 Prozent (6.271.119 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Reverse Logistics GmbH, Deutschland, zuzurechnen.

Die Kette der Tochtergesellschaften, über die den Meldepflichtigen zu 3 bis 6 Stimmrechte zugerechnet werden, ist wie folgt:

- * die Reverse Logistics GmbH, Deutschland, ist eine Tochtergesellschaft der Kingswood S.à r.l., Luxembourg;
- * die Kingswood S.à r.l., Luxembourg, ist eine Tochtergesellschaft der Monitor Clipper Partners Investments (SARL) SICAR, Luxembourg;
- * die Monitor Clipper Partners Investments (SARL) SICAR, Luxembourg, ist eine Tochtergesellschaft der MCEP II Europe, L.P., U.S.A.;
- * die MCEP II Europe, L.P., U.S.A., ist eine Tochtergesellschaft der Meldepflichtigen zu 6;
- * die Meldepflichtige zu 6 ist eine Tochtergesellschaft der Meldepflichtigen zu 5.
- * die Meldepflichtige zu 5 ist eine Tochtergesellschaft der Meldepflichtigen zu 4.
- * die Meldepflichtige zu 4 ist eine Tochtergesellschaft der Meldepflichtigen zu 3 (DGAP, 8. Januar 2009).

Konzernverhältnisse

Die CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach), erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss. Dieser wird im Bundesanzeiger offengelegt. Die CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach), wird wiederum in den Konzernabschluss der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Auf Grund der Vereinbarungen im Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Reverse Logistics GmbH ist diese verpflichtet, auf Verlangen außenstehender Aktionäre deren Aktien gegen Zahlung von EUR 7,41 je Stückaktie zu übernehmen. Der Anteil der Reverse Logistics GmbH an der CCR Logistics Systems AG beträgt, wie im Vorjahr, zum 31. Dezember 2014 90,85 %.

Gewinn- bzw. Verlustübernahme

Gemäß dem in 2012 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag übernimmt die Gesellschaft sämtliche ab dem Geschäftsjahr 2012 anfallenden Gewinne oder Verluste der CCR Clearing GmbH. Somit entsteht in der CCR Logistics Systems AG in 2014 ein Ertrag aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von EUR 201.010 (i. Vj. EUR 289.934).

Auf Grund des mit der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages hat die CCR Logistics Systems AG im Geschäftsjahr an die Muttergesellschaft einen Gewinn in Höhe von EUR 2.194.234 abgeführt. In Höhe des bestehenden Verlustvortrages in Höhe von EUR 498.196 wurde der Gewinn aufgrund des § 301 AktG nicht an die RLG abgeführt, da dieser bis zum vollständigen Ausgleich des vororganschaftlichen Verlustvortrags in der Gesellschaft verbleibt. Im Vorjahr wurde aufgrund des § 301 AktG der Gewinn in Höhe von EUR 263.756 nicht an die RLG abgeführt.

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der CCR Logistics Systems AG haben die nach § 161 Aktien-gesetz vorgeschriebene Erklärung zum deutschen Corporate-Governance-Kodex abge-gaben und den Aktionären im Internet unter www.ccr-revlog.com zugänglich gemacht.

Aschheim (Dornach), den 27. März 2015

Patrick Wiedemann
Vorstand

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.274.163	334.027	0	5.608.190	4.791.162	440.960	0	5.232.122	376.068	483.001
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	708.690	0	0	708.690	424.698	200.007	0	624.704	83.986	283.993
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.901.038	0	0	5.901.038	5.901.038	0	0	5.901.038	0	0
	11.883.891	334.027	0	12.217.918	11.116.898	640.967	0	11.757.865	460.053	766.993
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.181.114	119.410	8.880	2.291.643	1.908.604	186.064	8.880	2.085.788	205.856	272.510
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.870.874	245.055	0	6.115.929	1.937.911	0	0	1.937.911	4.178.018	3.932.963
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	955.522	0	955.522	0	955.522	0	955.522	0	0	0
	6.826.395	245.055	955.522	6.115.928	2.893.433	0	955.522	1.937.911	4.178.018	3.932.963
	20.891.400	698.492	964.402	20.625.490	15.918.935	827.030	964.402	15.781.564	4.843.927	4.972.466

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1 Grundlage des Konzerns

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 315a Abs. 1 HGB unter Anwendung der IFRS Rechnungslegungsvorschriften wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Für den Konzernabschluss der CCR Logistics Systems AG (kurz: CCR-Gruppe oder Konzern) sind daher im Folgenden alle Zahlen gemäß IFRS und für die CCR Logistics Systems AG (kurz: CCR LS AG) gemäß HGB angegeben.

Die nachfolgende Darstellung zu den einzelnen Segmenten bezieht sich ausschließlich auf den Konzern:

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Organisatorische Struktur des Konzerns

Die CCR LS AG ist eine Tochtergesellschaft der Reverse Logistics GmbH (kurz: RLG), die als Konzernmutter für die CCR-Gruppe agiert. Die CCR LS AG ist mit ihren Tochterunternehmen der führende Spezialist im Bereich des Managements von B2B Rücknahmesystemen. Rücknahmelogistik ist weitaus mehr als Transport, Lagerung und Rückholung von Waren oder Abfällen und spielt deswegen zunehmend eine zentrale Rolle in der Unternehmensführung der Industrie. Durch Bündelung von Kompetenzen in den Bereichen Informationstechnologie, Branchen-Know-how, regulatorisches Wissen, Handel und Logistik kann erhebliches Einsparungspotenzial aufgezeigt und realisiert werden. Die CCR LS AG hat diesen Trend als Pionier bereits vor Jahren erkannt und sich auf Dienstleistungen konzentriert, die von der Konzeption bis zum Betrieb des Systems alle Kundenbedürfnisse abdecken.

Die CCR-Gruppe hat das vergangene Geschäftsjahr genutzt, innovative Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln, um das Unternehmen zukunftsweisend auszurichten.

Die CCR LS AG verfügt über Tochtergesellschaften in Österreich, Ungarn, der Schweiz, Rumänien, Polen, Spanien, Großbritannien, Italien, USA, Peru und Mexiko. Für eine Übersicht der Tochtergesellschaften verweisen wir auf den Punkt X ‚Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss‘ im Konzernanhang. Wesentliche Standorte bestehen in Dornach bei München (Zentrale), in Turin, Warschau, Budapest und Fremont sowie New Jersey. Die CCR LS AG und ihre Tochtergesellschaften nehmen zur Durchführung der operativen Geschäftstätigkeit auch Dienstleistungen aus der Muttergesellschaft in Anspruch.

Geschäftsmodell und Entwicklung

Im Folgenden wird beschrieben, wie der CCR Konzern in 2014 in Segmente unterteilt ist und gibt Informationen über Standorte, Dienstleistungen und Absatzmärkte.

Die Segmentierung der CCR-Gruppe erfolgt auf Basis der in 2014 festgelegten internen Berichts- und Organisationsstruktur und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiken und Ertragsstrukturen der einzelnen Geschäftsfelder.

Bei der Segmentierung nach Geschäftsfeldern werden die Aktivitäten der CCR DACH in die Geschäftsfelder Workshop Disposal (WSD), Individual Takeback Solutions (ITB), International Compliance Systems (ICS) sowie International Business (mit den ausländischen Tochtergesellschaften) aufgeteilt. Die Einteilung nach Geographien basiert auf der aktuellen Marktdurchdringung. Daher erfolgt die Aufteilung des Konzerns in die Regionen DACH (Deutschland, Österreich und Schweiz) und International (alle übrigen Auslandsgesellschaften in Europa sowie Nord- und Südamerika). Diese Struktur folgt der internen Organisationsbetrachtung und dem darauf aufbauenden Managementreporting für die interne Steuerung des Konzerns im Geschäftsjahr.

Die Gesellschaften CCR LS AG, CCR Clearing GmbH, CCR Austria GmbH sowie CCR Schweiz GmbH werden unter dem Segment DACH erfasst. Im Segment International werden die operativen Tochtergesellschaften in Spanien, England, Italien, Mexiko, Peru, Polen, Rumänien, USA und Ungarn dargestellt.

Für weitere Details sowie quantitative Angaben zu den Segmenten der CCR-Gruppe verweisen wir auf Punkt VIII. ‚Segmentberichterstattung‘ im Konzernanhang.

Workshop Disposal

Im Geschäftsfeld Workshop Disposal ist die Werkstattentsorgung für markengebundene Kraftfahrzeughersteller bereits seit Gründung der CCR LS AG im Jahr 1991 der wichtigste Umsatzträger. Die CCR-Gruppe versteht sich als kompetenter Outsourcing-Partner der Automobilindustrie und bietet die komplette Entsorgung aller Abfälle von Kfz-Werkstätten aus einer Hand, was zu Kosteneinsparungen und Effizienzverbesserungen führt. Insbesondere sind Automobilhersteller bzw. ihre angeschlossenen Händler in der DACH-Region durch rechtliche Rahmenbedingungen gehalten, ein aktives Management der Werkstattentsorgung zu betreiben.

Der Kraftfahrzeugmarkt erholte sich in Deutschland im Geschäftsjahr leicht und spiegelt das zurückgewonnene Konsumverhalten bzw. den stabilen wirtschaftlichen Verlauf auf unserem Heimatmarkt wider.

Bei mehrheitlich unverändertem Kundenportfolio wurde das Umsatzniveau des Vorjahres leicht unterschritten. Kontinuierliche Kostenoptimierungen im Dienstleistungsnetzwerk führen dennoch zu einer höheren Kundenprofitabilität, was letztlich zu einem gesteigerten Rohertrag führt.

Individual Takeback Solutions

Im Segment der Individual Takeback Solutions werden die Aktivitäten in der international aufgestellten, spezifischen Sammlung von Bleisäurebatterien für einen Großkunden in der CCR LS, sowie weitere spezifische Rücknahmesysteme einzelner Kunden zusammengefasst. Die spezifische Altbatterierücknahme umfasst dabei jedoch derzeit noch das Hauptgeschäft und steuert über 80 % der Umsätze in dem Segment bei.

In Summe ergab sich eine unveränderte Geschäftsentwicklung in diesem Segment obgleich das Niveau im Rohertrag gegenüber dem Vorjahr nicht gehalten werden konnte. In der zweiten Jahreshälfte 2014 wurde in die Weiterentwicklung kunden- bzw. industriebezogener Individuallösungen investiert, so dass zusätzliche Geschäftsvolumina mit entsprechender Steigerung im Rohertrag in 2015 erwartet werden.

International Compliance Systems

Das Segment International Compliance Systems beinhaltet im Wesentlichen die Geschäftstätigkeit im Bereich der Rücknahme von Elektroaltgeräten, der Rücknahme von Gerätebatterien, Aktivitäten im Bereich des Pfandclearings, sowie der Lampenverwertung. In 2014 führte die Erweiterung des Dienstleistungsangebotes rund um die Lizenzierung von Verpackungen, sowie Beratungsdienstleistungen auf europäischer Ebene zu Auftragseingängen.

Darüber hinaus hat sich das Segment im Geschäftsjahr 2014 in der Region DACH unterschiedlich entwickelt. Während der Bereich REBAT (Rücknahmesystem für Altbatterien) eine Umsatzsteigerung durch die Gewinnung neuer Kunden realisieren konnte, ist im Bereich Pfandclearing ein Umsatzrückgang, verursacht durch Preisanpassungen, zu verzeichnen. Der Bereich RELECTRA (zertifizierte Compliance Regularien für Elektro- und Elektronikaltgeräte) ist durch eine weiterhin zunehmende Selbstvermarktung von Elektroaltgeräten durch die Kommunen im Rahmen der geteilten Produktverantwortung beeinflusst. Dies führt zu einer geringeren Entsorgungsverpflichtung durch die Hersteller, was sich wiederum negativ auf den Umsatz der CCR LS ausgewirkt hat.

International Business

In 2014 weist das International Business leicht rückläufige Umsätze aus. Das EBITDA des Vorjahres konnte durch regulatorisch reduzierte Sammelziele in der Altgeräte-Rücknahme in USA, Verzögerungen von Folgeaufträgen in Ungarn sowie eines aperiodischen Einmaleffektes zur Beilegung eines Rechtsstreits in Italien nicht gehalten werden.

Die Gesellschaften in Polen und Rumänien konnten das Ergebnisniveau in 2014 halten bzw. deutlich ausbauen. Wir gehen nach wie vor in Ungarn davon aus, dass die Erweiterung von Rücknahmelösungen durch neue gesetzliche Regelungen weitere Geschäftsmöglichkeiten in den kommenden Jahren eröffnen werden.

In der gesamten CCR-Gruppe laufen zahlreiche Projekte zur Akquise von neuen Großkunden. Diese sollen künftig sowohl Segment- als auch Regionen-übergreifend zum Ergebnis des Konzerns beitragen.

1.2 Steuerungssystem

Kennzahlen zur Steuerung der CCR-Gruppe und der CCR LS AG

Zur Steuerung der CCR-Gruppe und der CCR LS AG werden als Kennzahlen insbesondere das EBITDA und der Umsatz verwendet. Beim EBITDA (Earnings before interest, tax, depreciation and amortisation) handelt es sich um den Ertrag vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen.

Unterstützend werden auch die Kundenprofitabilität über Rohertrag (Umsatzerlös zuzüglich Bestandsveränderung abzüglich Materialaufwand), der Auftragsbestand (prognostizierter Umsatzerlös des Geschäftsjahres auf Basis bestehender und neu abgeschlossener Kundenverträge), der Cashflow (Veränderung in der Liquidität aus operativem Geschäft, Investitionen sowie Finanzierungen) und Mitarbeiterkapazitäten als steuernde Kenngrößen herangezogen.

Während die einzelnen Geschäftssegmente der DACH-Region ausschließlich über den Umsatz und den Rohertrag gesteuert werden (es erfolgt keine Auswertung der Ergebnisse der einzelnen Geschäftssegmente unterhalb des Rohertrags) und nur die DACH-Region in Summe bzw. die einzelnen Gesellschaften in der DACH-Region über das EBITDA, erfolgt die Steuerung der Gesellschaften im Bereich International Business hauptsächlich über das EBITDA.

Die RLG als Muttergesellschaft der CCR LS AG hat zur Fokussierung ihrer Vertriebsaktivitäten eine strukturelle Veränderung in der internen Aufbauorganisation mit Zentralisierung nach Geschäftsmodellen, statt nach bisherigen Geographien, für 2015 beschlossen. Dementsprechend wird das interne sowie externe Berichtswesen nach Segmenten der CCR Gruppe nach dem Bilanzstichtag geändert.

1.3 Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2014 wurden weiterhin Optimierungen für portable Systemlösungen zur effizienteren Dienstleistersteuerung der CCR DACH und anderer Regionen im Bereich Retourenmanagement durchgeführt. Darüber hinaus wurden Kundeninformations- und Reportingsysteme zur Überwachung von Mengenströmen sowie der damit verbundenen Aufwendungen im Bereich von International Compliance Solutions weiter optimiert.

Im Bereich International Business wurden verschiedene Systementwicklungen insbesondere für den US-Markt für z.B. ein Downstream-Management entwickelt, um gesammelte Sekundärrohstoffe einem geschlossenen Recyclingprozess zuzuführen. Für zukünftige Abrechnungsmodalitäten aus dem Bereich des Pfandclearings wurden für potentielle internationale Kunden Applikationserweiterungen entwickelt, die z.B. in einem noch transparenteren Berichtswesen bei der Automatenanbindung führt.

Daneben wurden eine Vielzahl von kontinuierlichen Systemverbesserungen und Optimierungen, sowie notwendige Anpassungen an neue gesetzliche Vorgaben in den bestehenden IT-Lösungen umgesetzt.

Die Entwicklungsleistungen der CCR Gruppe werden von der Muttergesellschaft RLG und dem dort gebündelten Shared Service eingekauft.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das globale Wirtschaftswachstum war in 2014 von einer leichten Erholung geprägt während in Europa ein sehr gemischtes Bild mit einer im Vergleich stabilen Situation in Deutschland und generell schwierigen Entwicklungen speziell in den südeuropäischen Staaten zu verzeichnen war. Europa ist damit noch immer geprägt von den Auswirkungen der Eurokrise in Folge der hohen Staatsverschuldungen - insbesondere in Griechenland - und den Konflikten in der Ukraine, wenn auch mit einem sich abzeichnenden positiven Trend durch leichte Zuwächse im Bruttoinlandsprodukt in Deutschland. In USA konnte die Wirtschaft nach zuletzt nur geringfügigem Wachstum deutlich an Fahrt aufnehmen. Asien, mit dem Schwerpunkt erneut in China, konnte im weltweiten Vergleich das Wachstumsniveau halten, was wiederum für die stabilere Entwicklung in Deutschland mit verantwortlich war.

Das unverändert niedrige Zinsniveau sowie die niedrigeren Ölpreise begünstigte grundsätzlich eine stabile Geschäftsentwicklung bei unseren Kundengruppen.

2.2 Geschäftsverlauf

Die folgenden Ausführungen zur Unternehmensentwicklung beziehen sich im Allgemeinen sowohl auf den Konzern als auch auf die CCR LS AG als Einzelgesellschaft.

Das Geschäftsjahr 2014 war von einem im Ausland leicht rückläufigen Geschäftsvolumen bei teilweise geringeren Roherträgen gegenüber 2013 geprägt. Insbesondere in USA führten reduzierte Sammelquoten in der Rückholung von Elektroaltgeräten zu erheblichen Anpassungen im Umsatz und den Roherträgen. In Ungarn konnte ein noch fehlender Folgeauftrag zur Stabilisierung des in 2013 realisierten Rohertrages nicht erwirtschaftet werden. Das in UK noch realisierte Geschäftsvolumen in 2013 führte in 2014 durch die Geschäftsaufgabe des einzigen Kunden zu keinen nennenswerten Umsätzen bzw. Ergebnissen (EBITDA) im abgeschlossenen Geschäftsjahr mehr. Der aussergerichtliche Vergleich in einem seit 2012 andauernden Rechtsstreit mit einem ehemaligen Großkunden in Italien führt zu einer Wertberichtigung auf die Forderungen, die das Ergebnis signifikant in 2014 belastet (EUR 2.116.628). Nichtsdestoweniger streben global agierende Kunden nach wie vor nach einer multinationalen Abdeckung des Lösungsportfolios, so dass der Konzern die Kundenzufriedenheit länderübergreifend sicherstellt und seine Kunden in einer Vielzahl von Ländern bedienen kann. Schliesslich sind Erweiterungen der Wertschöpfungsketten unserer Dienstleistungen - von der reinen Logistikdienstleistung über Legal Monitoring hin zur Verwertung von Materialien - im internationalen Umfeld erarbeitet worden.

Aber auch zur Erhöhung der Sensibilisierung der Bürger in Umweltbelangen wie z.B. dem Zuführen von Einwegflaschen in einen Recyclingprozess sind Aufträge im osteuropäischen Bereich von Regierungsstellen möglich.

Um die Stabilität und Durchgängigkeit unserer Dienstleistungen abzusichern um damit letztlich die Qualität unserer Kernkompetenz zu untermauern, konnten wir auch in 2014 erfolgreich die ISO-Zertifizierungen erlangen.

Für 2014 ist keine merkliche Mitarbeiterfluktion zu berichten. Darüber hinaus sind sämtliche Führungskräfte in ihren Schlüsselpositionen, die eine dauerhafte und damit nachhaltige Organisationsentwicklung sicherstellen. Unter anderem wird auch durch regelmässige Weiterbildungsmaßnahmen, Strategie -und Budgetbesprechungen auf Bereichleiter- und Abteilungsleiterebene und einem etablierten Zielführungsprozess sichergestellt, dass eine durchgängige Unternehmenskommunikation zu einer entsprechend hohen Mitarbeiterzufriedenheit führt.

Im Berichtsjahr nahmen die Gesellschaften in Mexiko und Peru ihre operative Geschäftstätigkeit auf. Beide Gesellschaften ermöglichen den Markteintritt zur Etablierung von Rücknahmesystemen in Südamerika. Erste Aufträge konnten gezeichnet werden, so dass in 2015 mit einem Umsatz- und Ergebniswachstum gerechnet wird.

Aus der Sicht des Vorstandes wird die Geschäftsentwicklung in 2014 in Bezug auf die Ergebniserwartung (EBITDA), speziell unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse, als insgesamt zufriedenstellend beurteilt.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Ohne den Einmalaufwand in Italien hat sich die Ertragslage des CCR Konzerns auf gleichem Niveau wie 2013 gehalten.

EBITDA

Im Geschäftsjahr 2014 konnte in der CCR-Gruppe ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von EUR 3.964.343 erzielt werden (i. Vj. EUR 5.969.513).

Das deutlich unter dem Vorjahr liegende EBITDA lässt sich im Wesentlichen aus der Reduzierung des Rohertrags um -3,2 % (EUR -592.935) - insbesondere aus dem Segment International (-8,9% bzw. EUR -924.519) - und die Erhöhung der Wertberichtigung einer Kundenforderung in Italien ableiten. Einsparungen, insbesondere durch geringere Aufwände im Konzernverbund der RLG, sowie höhere sonstige betriebliche Erträge können teilweise zu einer Kompensation beitragen.

Das EBITDA der CCR DACH reduziert sich von EUR 1.589.058 in 2013 um EUR 39.426 auf EUR 1.549.632 in 2014 und trägt mit 39,1 % zum konsolidierten Konzern-EBITDA bei. Das EBITDA im Bereich International reduziert sich um EUR 2.090.563 und damit um 46,2 % gegenüber 2013 (i. Vj. EUR 4.526.208).

Die CCR LS AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2014 ein um EUR 12.792 reduziertes EBITDA in Höhe von EUR 1.004.678 (i. Vj. EUR 1.017.470) und ist somit auf Vorjahresniveau.

Die angegebenen Werte zur Ermittlung des EBITDA im CCR Konzern berechnen sich wie folgt:

2014	DACH	International	Eliminierung	Konzern
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	40.061.224	34.501.961	-251.859	74.311.326
Bestandsveränderungen	-22.909	0	0	-22.909
Aktiviert Eigenleistung	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	778.670	424.469	-207.611	995.529
Aufwand für bezogene Leistungen und Materialaufwand	-31.332.478	-24.982.926	251.859	-56.063.545
Personalaufwand	-3.386.022	-2.384.072	0	-5.770.093
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.548.854	-5.123.788	186.677	-9.485.964
EBITDA	1.549.632	2.435.645	-20.934	3.964.343

2013	DACH	International	Eliminierung	Konzern
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	40.234.971	35.533.117	-527.858	75.240.229
Bestandsveränderungen	-51.589	0	74.499	22.909
Aktiviert Eigenleistung	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.100.488	306.465	-588.220	818.734
Aufwand für bezogene Leistungen und Materialaufwand	-31.774.727	-25.089.563	418.958	-56.445.332
Personalaufwand	-3.372.038	-2.305.889	0	-5.677.927
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.548.046	-3.917.922	476.866	-7.989.102
EBITDA	1.589.058	4.526.208	-145.755	5.969.513

Für die CCR LS AG berechnet sich das EBITDA wie folgt:

	2014	2013
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	35.365.928	35.209.585
Bestandsveränderungen	-22.909	-51.589
Aktiviert Eigenleistung	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	945.419	1.460.177
Aufwand für bezogene Leistungen und Materialaufwand	-28.165.371	-28.324.803
Personalaufwand	-3.179.926	-3.305.319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.938.463	-3.970.581
EBITDA	1.004.678	1.017.470

Umsatz und Rohertrag

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die CCR-Gruppe einen Umsatz von EUR 74.311.326 und liegt damit um EUR 928.903 geringfügig unter dem Vorjahreswert von EUR 75.240.229. Wesentliche Umsatzreduzierungen wie z.B. die Verschiebung eines Anschlussauftrages in Ungarn, reduzierte Sammelquoten in USA, Preisnachlässe in Italien und nur noch geringe Geschäftsaktivitäten in England konnten durch deutlich höhere Erlöse in Rumänien nur teilweise kompensiert werden.

Die CCR LS AG erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von EUR 35.365.928 und liegt auf Vorjahresniveau (i. Vj. EUR 35.209.585). Umsatzreduzierungen durch gegenüber 2013 entfallenden Weitervermarktungserlösen aus Sekundärrohstoffen konnten durch höhere Erlöse im Bereich International Compliance kompensiert werden.

Die nachfolgende Segmentierung und die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse beziehen sich ausschließlich auf den Konzern.

Segmentierung

Das Geschäftsfeld Workshop Disposal ist traditionell das stärkste Geschäftssegment der DACH Region der CCR-Gruppe seit Entstehung im Jahr 1991, verliert jedoch aufgrund des Wachstums in den anderen Geschäftsfeldern, insbesondere im Bereich International sukzessive an Gewicht. Die folgenden Wertangaben für die einzelnen Segmente beziehen sich ausschließlich auf DACH.

Das Segment Workshop Disposal (WSD) generierte 2014 Umsätze in Höhe von EUR 24.227.533 (i. Vj. EUR 24.393.701). Der realisierte Rohertrag ist mit EUR 3.382.727 (i. Vj. 3.053.202) über dem Vorjahresniveau (+10,8%). Die Steigerung um EUR 329.525 resultiert aus Optimierung im Dienstleisternetzwerk.

Im Geschäftsfeld Individual Takeback Solutions liegt der erzielte Umsatz in Höhe von EUR 6.640.450 auf Vorjahresniveau (EUR 6.538.541). Mit EUR 1.720.150 liegt der Rohertrag im Geschäftsjahr unterhalb des Vorjahresniveaus (i. Vj. EUR 2.040.637).

Der Geschäftsbereich International Compliance Solutions erzielte Umsätze in Höhe von EUR 9.126.877 im abgelaufenen Geschäftsjahr (i. Vj. EUR 7.834.399). Der Rohertrag des Vorjahres (EUR 3.367.188) konnte im Geschäftsjahr um EUR 235.959 erhöht werden (EUR 3.602.959). Ursächlich für den steigenden Rohertrag ist die Umsatzsteigerung im Segment. Im Bereich Clearing führte eine Umsatzreduzierung mit gleichzeitig höhermargigen Roherträgen zu einer Kompensation anderer Lösungen in diesem Segment im Rohertrag.

Die in 2013 noch gehandelten freien Mengen von Sekundärrohstoffen (Nichteisenmetalle) entfallen aufgrund der Abwicklung in der RLG Trade GmbH in 2014.

Geografische Aufteilung

Die Region DACH ist mit einem Umsatzanteil von EUR 40.061.224 (i. Vj. EUR 40.234.971) weiterhin der wichtigste Markt des Konzerns. Bei leicht erhöhter Rohertragsmarge in Höhe von 21,1 % (i. Vj. 20,9%) konnte der absolute Rohertrag von EUR 8.408.654 um EUR 297.183 auf EUR 8.705.837 erhöht werden.

Das Segment International trug mit EUR 34.501.961 (i. Vj. EUR 35.533.117) bzw. zu 46,4% zum Gesamtumsatz bei. Das geringfügig reduzierte Niveau der ausländischen Umsätze im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch das reduzierte Umsatzvolumen in den USA (Reduzierung der Umsatzerlöse von EUR 13.688.541 um EUR 653.340 auf EUR 13.035.201), in Italien (Reduzierung der Umsatzerlöse von EUR 14.077.490 um EUR 693.869 auf EUR 13.383.621) sowie Ungarn (Reduzierung der Umsatzerlöse von EUR 1.144.549 um EUR 888.742 auf EUR 255.807) geprägt. Die damit einhergehende Reduzierung im Rohertrag von EUR 10.443.554 um EUR 924.519 bzw. 8,9% auf EUR 9.519.035 konnte lediglich durch eine signifikante Erhöhung des Rohertrags in Rumänien von EUR 1.037.215 um EUR 397.148 auf EUR 1.434.363 positiv beeinflusst werden.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen der CCR-Gruppe sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 134.899 (i. Vj. EUR 191.700) aus Gutschriften, Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen der CCR LS AG sind im Wesentlichen Kostenumlagen und weiterverrechnete Kosten an Konzerngesellschaften sowie der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 707.611 (i. Vj. EUR 708.339) und periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 64.774 (i. Vj. EUR 364.618) aus der Auflösung von Rückstellungen, aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie Verbindlichkeiten enthalten.

Personalaufwendungen

Mit Personalaufwendungen in Höhe von EUR 5.770.093 in 2014 liegen die Personalaufwendungen der CCR-Gruppe auf nahezu gleichem Niveau wie im Vorjahr (i. Vj. EUR 5.677.927). In 2014 waren durchschnittlich 85 Angestellte beschäftigt (i. Vj. 86).

In der CCR LS AG sind die Personalaufwendungen in Höhe von EUR 3.179.926 geringfügig unter dem Vorjahr (i. Vj. EUR 3.305.319).

Abschreibungen

Die Abschreibungen der CCR-Gruppe auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 1.216.155 (i. Vj. EUR 1.606.191). Für Details zu diesem Erwerb verweisen wir auf den Konzernanhang, Punkt VI. ‚Erläuterungen zur Bilanz‘ Abschnitt 1. ‚Immaterielle Vermögenswerte‘.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen der CCR LS AG verringern sich von EUR 1.735.391 im Vorjahr um EUR 908.361 auf EUR 827.030 im Geschäftsjahr 2014. Diese Reduzierung ist durch den Wegfall der Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert (i.Vj. EUR 453.930) und nur noch zeitanteilige Abschreibung auf den Erwerb der REBAT Kundenbeziehung begründet.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Auf Konzernebene stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr um EUR 1.496.863 auf EUR 9.485.964 (i. Vj. EUR 7.989.101). Im Wesentlichen trägt die Erhöhung der Wertberichtigung auf Kundenforderungen in Italien durch die Berücksichtigung eines Vergleichs zur Beilegung des anhängigen Rechtsstreits zu dieser Veränderung bei.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der CCR LS AG liegen mit EUR 3.938.463 (i. Vj. EUR 3.970.581) auf ähnlichem Niveau wie in 2013 und resultieren aus einer unverändert hohen Kostendisziplin.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis der CCR LS AG werden die Dividendeneinkünfte von den Tochterunternehmen - im Wesentlichen CCR Schweiz in Höhe von EUR 1.237.930 (i.Vj. EUR 0) sowie in CCR Polen und CCR Italien in Höhe von EUR 864.624 (i.Vj. 664.691) - gezeigt sowie die Erträge aus der Gewinnabführung der CCR Clearing in Höhe von EUR 201.010 (i.Vj. EUR 289.934).

Jahresüberschuss

Auf Grund eines ausserordentlichen Einmalaufwandes im internationalen Umfeld, welcher nicht ausreichend kompensiert werden konnte in 2014, erreichte die CCR-Gruppe einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.365.743 (i. Vj. EUR 3.136.187).

Die CCR LS AG weist trotz des Ergebnisabführungsvertrages mit der RLG auf Einzelgesellschaftsebene einen Jahresüberschuss von EUR 498.196 aus (i. Vj. EUR 263.756). Dieser Ertrag ist auf die oben erläuterte positive Entwicklung im Finanzergebnis der Gesellschaft zurückzuführen.

Auftragslage

Der Auftragsbestand (prognostiziertes Umsatzvolumen eines Jahres auf Basis bestehender und neuer Kundenverträge) des CCR Konzerns beträgt für 2015 EUR 62.604.373 (davon EUR 34.886.260 aus CCR DACH).

Vermögenslage

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die CCR-Gruppe:

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 um 9,5% auf EUR 50.574.863 erhöht (i. Vj. EUR 46.172.288). Diese Erhöhung beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Forderungen gegenüber der RLG aufgrund von Ausleihungen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert und beträgt per 31. Dezember 2014 EUR 5.735.876 (i. Vj. EUR 5.743.975).

Das Sachanlagevermögen ist im Geschäftsjahr 2014 um EUR 156.798 auf EUR 310.165 (i. Vj. EUR 466.963) zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen auf die IT-Infrastruktur. Die immateriellen Vermögenswerte sind aufgrund der nur noch anteiligen Abschreibungen auf den Lizenzerwerb im REBAT Bereich zurückgegangen.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich von EUR 128.282 um EUR 19.186 auf EUR 109.096 reduziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr um EUR 242.195 auf EUR 15.213.275 (i. Vj. EUR 14.971.080) leicht gestiegen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr von EUR 6.627.159 auf EUR 9.866.809 per 31. Dezember 2014 deutlich angestiegen. Dieser Anstieg betrifft im Wesentlichen die Muttergesellschaft RLG und resultiert vornehmlich aus gegebenen Darlehen im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements.

Die liquiden Mittel haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 142.420 auf EUR 2.349.930 (i. Vj. EUR 2.207.510) erhöht.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich um EUR 127.218 auf EUR 19.730.762 (i. Vj. EUR 19.857.980) reduziert.

Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 39 % (i. Vj. 43 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzieren sich im Geschäftsjahr um EUR 262.480 auf EUR 334.716 (i. Vj. EUR 597.196).

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr von EUR 233.275 um EUR 180.847 auf EUR 414.122 zum 31. Dezember 2014 gestiegen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag um EUR 2.233.528 auf EUR 11.181.711 (i. Vj. EUR 13.415.239) zurückgegangen die im Wesentlichen in einem geringeren Geschäftsvolumen in Italien begründet sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um EUR 2.799.149 auf EUR 4.396.011 (i. Vj. EUR 1.596.862) und betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der RLG.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 3.389.590 auf EUR 12.151.420 (i. Vj. EUR 8.761.830). Diese Erhöhung betrifft insbesondere das Pfandclearing durch ein zum Jahresende erhöhtes Geschäftsvolumen mit noch nicht ausgeschütteten Pfandgeldern entsprechend.

Die Vermögenslage der CCR LS AG hat sich wie folgt entwickelt:

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 um 11,0 % auf EUR 19.214.732 erhöht (i. Vj. EUR 17.310.412). Die liquiden Mittel beliefen sich auf EUR 650.137 (i. Vj. EUR 469.059).

In der CCR LS AG sind in 2014 selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte im Gesamtwert von EUR 83.986 ausgewiesen (i. Vj. EUR 283.993). Die Reduktion ist auf die kontinuierliche, planmäßige Abschreibung über eine Nutzungsdauer von maximal 3 Jahren zurückzuführen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde bereits im Vorjahr planmäßig voll abgeschrieben.

Im Finanzanlagevermögen der Gesellschaft sind die Anteile an den Beteiligungen im In- und Ausland erfasst. Im Geschäftsjahr erhöhten sich die Finanzanlagen vor allem aufgrund der Veränderung der variablen Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb der Minderheitsanteile an der RLG Americas Inc. in 2012. Zuschreibungen auf Beteiligungen erfolgten im Geschäftsjahr nicht.

Das Eigenkapital der CCR LS AG ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 498.196 auf EUR 9.309.725 (i. Vj. EUR 8.811.529) angestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem nicht ausschüttungsfähigen Gewinn der Gesellschaft. Dieser ist aufgrund vororganschäftlicher Verluste nicht an die RLG abzuführen. Die Eigenkapitalquote entspricht demnach 48 % (i. Vj. 51 %).

Die Erhöhung der Rückstellungen um EUR 202.405 auf EUR 1.560.965 (i. Vj. EUR 1.358.560) betrifft im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um EUR 1.331.411 auf EUR 4.425.880 (i. Vj. EUR 3.094.469). Diese Erhöhung betrifft im Wesentlichen die Ergebnisabführung an die RLG kompensiert durch reduzierte Verrechnungen gegenüber der CCR Schweiz.

Finanzlage

Die folgenden Angaben beziehen sich sowohl auf die CCR-Gruppe als auch auf die CCR LS AG:

Kapitalstruktur

Die Muttergesellschaft RLG betreibt seit 2012 ein zentrales Cashmanagement und stellt die Finanzierung und damit die ausreichende Liquiditätsbereitstellung des CCR-Konzerns und ihrer Einzelgesellschaften im In- und Ausland sicher. Ziel ist, durch bestehende Darlehensverträge einen Transfer von überschüssiger Liquidität hin zu Organisationen mit Finanzierungsbedarfen zu gewährleisten. Die RLG prüft dabei regelmäßig die zu erwartenden Zahlungsströme, um die Liquidität zu gewährleisten und ggf. frühzeitig die notwendigen Finanzierungen über geeignete Kapitalmassnahmen zu ergreifen.

Dafür stehen der RLG zwei Kreditlinien, ein Gesellschafterdarlehen, ein Darlehen aus einer Fremdkapitalfinanzierung sowie Garantien zur Sicherstellung der operativen Geschäftsabwicklung zur Verfügung. Die CCR LS AG bezieht über den bestehenden Darlehensvertrag mit der RLG zeitweise liquide Mittel oder transferiert überschüssige Liquidität zur optimalen Steuerung der unterschiedlichen Finanzierungsbedarfe.

Beide Kreditlinien sind in Euro fixiert. Eine Kreditlinie ist zum Ende 2015 fällig; die zweite Kreditlinie ist bis auf weiteres zeitlich unlimitiert vereinbart. Beide Linien werden zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit nach Bedarf in Anspruch genommen. Die Kreditkonditionen entsprechen dabei dem von der Unternehmensbonität abgeleiteten marktüblich Zinsniveau.

Die RLG hat in 2014 ein Darlehen zur Verbesserung der Liquiditätsausstattung des Konzerns aufgenommen welches eine Laufzeit von 4 Jahren bis 2018 hat.

In der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, einen Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien der CCR Logistics Systems AG zum Handel im Regulierten Markt („Delisting“) zu stellen. Aufgrund des noch gültigen Abfindungsangebots wird den Aktionären der CCR Logistics Systems AG im Zusammenhang mit einem möglichen Delisting kein gesondertes Angebot über den Kauf der Aktien der CCR Logistics Systems AG unterbreitet. Am 22. Dezember 2014 hat die Gesellschaft einen Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien der CCR Logistics Systems AG zum Handel im Regulierten Markt („Delisting“) bei der Frankfurter Wertpapierbörse gestellt. Am 30. Dezember 2014 hat die Frankfurter Wertpapierbörse dem Antrag der Gesellschaft vom 22. Dezember 2014 entsprochen, den Handel zum 30. Juni 2015 einzustellen.

Kapitalflussrechnung, Investitionen und Liquidität

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf die CCR-Gruppe.

Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern von EUR 3.033.678 (i. Vj. EUR 4.405.991) zeigt die Überleitung auf den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit ein Ergebnis von EUR 4.245.977 (i. Vj. EUR 4.150.738).

Insbesondere konnte die CCR DACH durch eine verbesserte Profitabilität sowie reduzierten Forderungsbeständen zu einem Mittelzufluss aus dem operativen Geschäftsverlauf in Höhe von EUR 3.937.366 (i.Vj. EUR 2.572.963) beitragen. Im Bereich International Business ist der Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft EUR 27.835 (i.Vj. EUR 1.689.961), welcher insbesondere durch Rückgänge in Italien, Polen und USA gegenüber dem Vorjahr gekennzeichnet ist.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug EUR 3.997.226 (i. Vj. EUR 4.628.233). Insgesamt wurden EUR 148.937 (i. Vj. EUR 141.124) im Bereich Sachanlagen investiert. Im Bereich des immateriellen Anlagevermögens wurden Ausgaben in Höhe von EUR 559.227 (i. Vj. EUR 2.001.872) getätigt. Zudem erfolgte ein Mittelabfluss aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 3.562.404 (i. Vj. EUR 2.732.889).

Im Segment CCR DACH beträgt der Mittelabfluss aus Investitionsätigkeit in Höhe von EUR 3.367.750 (i. Vj. EUR 3.238.118). Darin sind berücksichtigt EUR 3.224.599 in Form von Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgezahlt (i. Vj. EUR 1.702.037). Insbesondere bedingt durch die reduzierte Ausgabe von Darlehen im Verbundbereich reduziert sich im Bereich International die Investitionstätigkeit von EUR 1.378.326 im Vorjahr um EUR 935.329 auf EUR 442.996 in 2014.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in der CCR Gruppe in 2014 mit EUR 144.025 (i. Vj. EUR -885.391) ist insbesondere durch Mittelzuflüsse aus der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 198.640 (i. Vj. Mittelabflüsse in Höhe von EUR 727.673) sowie Inanspruchnahme von finanziellen Mitteln in Italien in Höhe von EUR 495.811 (i. Vj. 71.940) geprägt.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich um EUR 142.420 auf EUR 2.349.930 (i. Vj. EUR 2.207.510).

3. Nachtragsbericht

Im Februar 2015 konnte in der italienischen Gesellschaft aufgrund des geschlossenen Vergleichs mit einem Grosskunden ein Zahlungseingang verbucht werden, welcher den bilanzierten Forderungen, gemindert um kumulierte Wertberichtigungen, zum Bilanzstichtag entsprach.

Es ergaben sich nach dem Bilanzstichtag keine weiteren Ereignisse, die auf die Aussagekraft des vorliegenden Abschlusses sowie die Finanz- und Vermögenslage eine wesentliche Auswirkung sowohl auf einzelne Segmente wie auch die Unternehmensgruppe gehabt hätten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die folgenden Ausführungen betreffen im Allgemeinen die CCR-Gruppe sowie die CCR LS AG. Da das Inland nach wie vor in der CCR-Gruppe einen wesentlichen Anteil des Geschäftes darstellt und folglich auch wesentliche Risiken und Chancen beinhaltet, stimmen die aufgeführten Punkte in vielen Bereichen für Konzern und Einzelgesellschaft überein. Wenn einzelne Punkte nur auf die CCR-Gruppe zutreffen sind diese separat vermerkt.

Prognosebericht

Die für 2014 prognostizierte positive Ergebnisentwicklung (EBITDA), über Neukundengewinnung in den unterschiedlichen Segmenten neue Geschäftsmöglichkeiten, gerade auch über Projekte zu erschliessen, konnte in Bezug auf eine damit verbundene Erhöhung nicht ausreichend umgesetzt werden. Die Erwartungshaltung, stabile bzw. wachsende Roherträge zu erwirtschaften, konnte in der CCR DACH, in Italien, Polen und insbesondere Rumänien zwar umgesetzt werden, jedoch führten reduzierte Sammelziele in USA und Verzögerungen im Auftragseingang in Ungarn zu erheblichen Rückgängen im Rohertrag gegenüber 2013. Das EBITDA wird in 2014 durch eine Zuführung in den Wertberichtigungen der Gesellschaft in Italien zur Beilegung eines Rechtsstreits signifikant beeinflusst, so dass bei erheblichen Einsparungen - insbesondere im internationalen Geschäft - dieser Einmaleffekt nur teilweise kompensiert werden konnte.

Die gesamtwirtschaftliche konjunkturelle Situation bietet grundsätzlich eine zufriedenstellende Ausgangsbasis für eine Geschäftsentwicklung der CCR-Gruppe. Die CCR-Gruppe wird im Geschäftsjahr 2015 die Möglichkeit zum Ausbau der bestehenden Kundensegmente nutzen, aber auch ein positives Umfeld zum Aufbau neuer Kundenbeziehungen und Systemlösungen bieten.

Folgedessen wird mit einem deutlichen Umsatzwachstum gerechnet, wobei zu erwartende Preissteigerungen bei unseren Dienstleistern zu geringeren Margen und damit zu einem Rohertrag auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr führen wird. Wir rechnen für 2015 mit einer stabilen Entwicklung des EBITDA.

Die Erwartungen in Bezug auf eine nur geringfügige positive Umsatzentwicklung sowie eines nur leicht ansteigenden Rohertrages der CCR LS in 2014 haben sich erfüllt. Effekte aus höheren Weiterbelastungen bzw. geringeren Erträgen im Konzernverbund der CCR- bzw. RLG Gruppe führen bei Einsparungen sonstiger betrieblicher Aufwände zu einem geringeren EBITDA als prognostiziert.

Für 2015 soll in der CCR LS AG bei einem deutlichen Umsatzzanstieg und geringeren Rohertragsmargen der absolute Rohertrag unterproportional zur Umsatzentwicklung gegenüber 2014 ansteigen. Unter der Annahme keiner aperiodischen Einmaleffekten sowie materieller Preisveränderungen wird insgesamt mit einem deutlich über dem 2014 liegenden EBITDA der CCR LS AG gerechnet.

Für den Bereich Workshop Disposal der CCR DACH wird mit stagnierenden Umsatzerlösen und somit auch gleichbleibenden Roherträgen im kommenden Geschäftsjahr gerechnet. Im Aufbau befindliche neue Rücknahmesysteme werden dennoch schon heute über vertriebliche Maßnahmen zu einer Marktreife und ersten Kundenaufträge führen, aber dennoch in 2015 zu keinen signifikanten Steigerungsraten führen.

Im Segment Individual Take Back Solutions rechnen wir durch die Etablierung individueller Rücknahmelösungen für grössere Kunden sowie damit auch teilweise einhergehenden Finanzierungsmodellen gerade in der Logistik von Industriebatterien mit deutlichen Umsatz- und Rohertragssteigerungen in diesem Bereich.

Wir erwarten im Segment ICS der CCR DACH leichte Umsatz- bzw. Rohertragssteigerungen während im internationalen Bereich bei leicht rückläufigen Umsätzen und geringeren Rohertragsmargen deutlich zurückgehende Roherträge prognostiziert werden.

Die mit der geplanten Einführung der Projekte in Ungarn verbundenen Beratungs- und Entwicklungsleistungen sowie letztlich operativen Logistik- und Systemleistungen führen zu einer Prognose mit zunächst nur leicht ansteigenden Umsatzerlösen und entsprechendem leicht überproportional steigendem EBITDA im Prognosezeitraum.

In den Gesellschaften Rumänien, Italien und Polen rechnen wir mit einem deutlichen Rückgang der Rohertragsmargen, so dass die damit verbundenen Erwartungen an das EBITDA deutlich rückläufig gegenüber 2014 eingeschätzt werden.

Insgesamt wird im Bereich International Business mit einem leicht geringeren Umsatzniveau gerechnet. Geringere Rohertragsmargen führen zu deutlich geringeren Roherträgen im kommenden Jahr.

Wir erwarten somit für die CCR-Gruppe im Geschäftsjahr 2015 deutlich ansteigende Umsatzerlöse bei zurückgehenden Rohertragsmargen und somit einhergehend stabile absolute Roherträge. Eine gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 verbesserte Kostenstruktur ohne negative Einmaleffekte werden zu einem wieder deutlich verbesserten EBITDA führen in 2015.

Personal

Es ist vorgesehen, im neuen Geschäftsjahr den Personalbestand nur durch gezielten Aufbau in definierte neue Systemlösungen und Kundenbeziehungen zu erhöhen um die Ertragskraft nachhaltig zu steigern. Für das Bestandsgeschäft ist im Sinne der Produktivitätssteigerung kein signifikanter Personalaufbau geplant.

Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2015 prognostizieren wir zur Durchführung verschiedener Projekte ein Investitionsvolumen analog dem Geschäftsjahr 2014, um das bestehende IT-System bzw. kundenspezifischen Anpassungen realisieren zu können.

Gesamtaussage

Insgesamt sieht das Management die Unternehmensentwicklung der CCR-Gruppe in Bezug auf die operative Ergebnisentwicklung 2015 als stabil an.

Das Management weist darauf hin, dass die hier getroffenen Prognosen und Erwartungen von der tatsächliche Entwicklung des wirtschaftlichen und regulatorischen Umfelds, der Branche sowie der CCR-Gruppe selbst, abweichen können.

4.2 Risiken

Risikomanagement

Die CCR LS AG stellt für die CCR-Gruppe die für das Risikomanagement erforderlichen Ressourcen zur Verfügung und überwacht laufend die Umsetzung der Risikopolitik und des Risikomanagements. Unternehmenssteuerung, Corporate Governance, das interne Kontrollsystem und Risikopolitik sind abgestimmte Elemente innerhalb der CCR-Gruppe.

Um in den von der CCR-Gruppe angebotenen Dienstleistungsbereichen bei sich ständig verändernden Voraussetzungen und Erfordernissen nachhaltig erfolgreich zu sein und sich bietende Chancen zu nutzen, sind zwangsläufig Risiken einzugehen.

Der Vorstand der CCR LS AG hält für eine erfolgreiche Risikopolitik ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen Bereichen für unerlässlich. Die Sensibilisierung für bestehende Risiken und Risikopotenziale ist wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung und auf Grund der unterschiedlichen Risikofelder innerhalb der einzelnen Tochtergesellschaften essenziell, um Risikopolitik erfolgreich durchführen zu können.

Unternehmensentscheidungen werden deshalb von unterschiedlichen Tätigkeiten und Massnahmen aus einzelnen Managementbereichen abgeleitet. Die Verantwortung für die Weiterentwicklung, Integration und Koordination eines adäquaten Managements von Risiken wird vom Vorstand der CCR LS AG übernommen. Dabei werden Erkenntnisse über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung einzelner Sachverhalte dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Der Vorstand trifft sich in regelmäßigen Abständen mit den bereichsverantwortlichen Führungskräften. Im Rahmen dieser Meetings werden Risiken diskutiert, analysiert und bewertet sowie darüber hinaus bestehende Risiken fortlaufend überwacht. Das Managementteam trägt dafür Sorge, dass alle Risiken aus dem Unternehmen im Rahmen der Risikoüberwachung erfasst werden. Die internen Kontrollen richten sich auf die Begrenzung von Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung, von Risiken durch die Nichteinhaltung regulatorischer Normen bzw. durch betrügerische Handlungen sowie auf die Minimierung operativer/wirtschaftlicher Risiken (z. B. Vermögensgefährdungen durch unberechtigte operative Entscheidungen oder unberechtigt eingegangene Verpflichtungen).

Des Weiteren bestehen im Rahmen des Finanzmanagements grundsätzlich Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken in der CCR-Gruppe sowie der CCR LS AG. Wir verweisen für weitere Angaben auf den Abschnitt zum Finanzrisikomanagement unter XI. „Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss“ im Konzernanhang der CCR-Gruppe.

Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management des Konzerns, das dem Konzern ein angemessenes Rahmenkonzept zur Steuerung von Finanzrisiken vorgibt. Das Management stellt sicher, dass die mit Finanzrisiken verbundenen Tätigkeiten des Konzerns in Übereinstimmung mit den entsprechenden Richtlinien und Verfahren durchgeführt werden und dass Finanzrisiken entsprechend dieser Richtlinien und unter Berücksichtigung der Risikobereitschaft des Konzerns identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Handel mit Derivaten zu spekulativen Zwecken wird entsprechend der konzerninternen Richtlinien nicht betrieben.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems, die den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel der mit dem Risikomanagement verbundenen Aktivitäten in Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten, gegebenenfalls auch durch Hinzuziehen externer Spezialisten. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass inklusive der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen alle für den Konzernabschluss wesentlichen Tochtergesellschaften. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen wird auf die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die finanzielle Auswirkung auf Umsatz, EBITDA und Bilanzsumme abgestellt.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, transparente Vorgaben mittels Richtlinien zur Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten EDV-Systemen. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien. Im Hinblick auf die Rechnungslegung liegt der Schwerpunkt auf der Optimierung des Abschlusserstellungsprozesses, um die vollständige, zeitnahe und richtige Verarbeitung sämtlicher Transaktionen und Geschäftsvorfälle zu gewährleisten.

Im Rahmen der Beauftragung der Prüfungstätigkeit werden vom Audit-Committee Prüfungsschwerpunkte nach Risikogesichtspunkten mit dem Abschlussprüfer als zusätzliche Effektivitätsprüfung aus Unternehmenssicht besprochen.

Um eine einheitliche Bilanzierung vergleichbarer Sachverhalte auf Konzernebene zu gewährleisten wird seit 2012 eine Bilanzierungsrichtlinie veröffentlicht, welche wesentliche Bilanzierungsfragen erläutert. Seit 2013 wurden sog. Corporate Financial Guidelines publiziert, welche insbesondere Vorschriften zu Unterschriftenregelungen und der Einhaltung des 4-Augen-Prinzips enthalten. Zugriffsregelungen auf EDV Systeme sind streng reglementiert und werden mindestens jährlich überprüft, ebenso Zeichnungsberechtigungen bei den Banken.

Die Abschlusserstellung wird zentral durch die RLG geleitet und überwacht, wobei die zentrale Koordination die zeitliche Planung, die Abstimmung mit den lokalen Prüfungsteams sowie die Klärung komplexer Bilanzierungssachverhalte umfasst. Für einige der Auslandsgesellschaften werden die Abschlüsse durch einen externen Dienstleister erstellt.

Die Erstellung der Konzernabschlüsse erfolgt durch eigene Mitarbeiter in der RLG auf Basis eines zentralen Konsolidierungsprogrammes in das alle konsolidierungspflichtigen Gesellschaften integriert werden. Auch diese Lese- und Schreibrechte sind streng reglementiert und werden regelmäßig überwacht.

Risikoidentifizierung

Die Identifikation der Risiken erfolgt innerhalb der Bereiche Vertrieb, Recht, Investor Relations, Operations, Entwicklungs- sowie Infrastruktur-IT, Einkauf, Finanzen und Personalwesen. Einen separaten Kontrollbereich stellen die ausländischen Tochtergesellschaften dar.

Risikoanalyse und Risikobewertung

Bei der Risikobeurteilung erfolgt über eine Diskussion von identifizierten Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit (Quantitätsdimension) und der möglichen Schadenshöhe (Intensitätsdimension) entsprechende Bewertungen.

Der quantitativen Risikobewertung sind jedoch insbesondere im Bereich der operativen Risiken praktische Grenzen gesetzt, da die Anzahl der möglichen Risiken hoch ist, die Risikodaten häufig jedoch nur unvollständig vorliegen. Da der Aufwand für das Risikomanagement im vertretbaren Rahmen liegen sollte, muss daher in vielen Risikobereichen auf eine subjektive Risikoeinschätzung zurückgegriffen werden.

Risikoüberwachung/Risikocontrolling

Durch das Risikocontrolling wird regelmäßig die Eignung von Maßnahmen sowie deren Umsetzung überwacht. Die CCR-Gruppe unterzieht sich regelmäßig Überprüfungen durch externe Gutachter, um den hohen Qualitäts- und Umweltstandards gerecht zu werden und die daraus resultierenden Risiken auf ein Minimum zu beschränken.

Die Matrixzertifizierung der CCR-Gruppe gem. DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 wurde bereits mehrfach im drei-jahres Turnus erneuert. In 2014 wurde sie durch internationale Stichproben sowie ein Überwachungsaudit in der Zentrale erfolgreich bestätigt. Dies gilt auch für die Zertifizierung der deutschen Gesellschaft als Entsorgungsfachbetrieb für „Handeln“ und „Makeln“ gemäß Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV).

Abgesehen von der erfolgten Materialisierung des Risikos einer teilweise Uneinbringlichkeit von Forderungen in Italien in 2014 ist die grundlegende Einschätzung in Bezug auf Chancen und mögliche Risiken für 2015 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Nachfolgend sind die Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage im kommenden Geschäftsjahr haben können, beschrieben. Die hier erläuterten Risiken gelten für alle Segmente bzw. werden separat thematisiert sofern sie für einzelne Geschäftsbereiche relevant sind.

Großkunden/Leistungswirtschaftliche Risiken/Preisrisiken/Ausfallrisiken

Über mögliche konjunkturelle Einflüsse hinaus sind vor allem die regulatorischen (öffentlich-rechtlichen) Rahmenbedingungen als Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung von Relevanz. Die CCR-Gruppe rechnet auch weiter damit, grundsätzlich von den gesetzgeberischen Maßnahmen im Bereich Abfall/Rücknahme profitieren zu können. Im Einzelfall ist dies jedoch sehr stark von der konkreten Ausgestaltung der Richtlinien, Gesetze und Verordnungen abhängig. Damit sind für die CCR-Gruppe und damit auch für die CCR LS AG sowohl Chancen als auch Risiken verbunden.

Der Hauptumsatz der CCR-Gruppe wird derzeit teilweise mit wenigen, aber sehr umsatzstarken Kunden erzielt. CCR LS AG beobachtet in einigen Teilbereichen des Geschäftes wie z.B. im Segment Workshop Disposal und International Compliance Systems zunehmend Preis- und Wettbewerbsdruck, was zum Abschmelzen der Roherträge führen kann.

Risikomindernd dabei ist, dass diese Kunden verschiedene Bereiche unserer Märkte repräsentieren. Ziel ist es, die Bindung der Kunden an die CCR-Gruppe zu verstärken. Erreicht werden soll dies unter anderem durch die Erweiterung des existierenden Dienstleistungsportfolios mit innovativen, wertschöpfenden Lösungen als Alleinstellungsmerkmale (wie z.B. durch sukzessivem Ausbau von portalen Auftragsmanagementlösungen). Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden im gleichen Geschäftsbereich soll durch die sukzessive Erweiterung der Kundenbasis in anderen Geschäftsmodellen reduziert werden.

Zu quantitativen Angaben zur Kundenstruktur der CCR-Gruppe verweisen wir auf Abschnitt VIII. ‚Segmentberichterstattung‘ im Konzernanhang der CCR-Gruppe.

Personalrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg der CCR-Gruppe und der CCR LS AG beruht zu einem wesentlichen Teil auf den Fähigkeiten und Qualifikationen der Mitarbeiter. Aus diesem Grund werden unsere Mitarbeiter regelmäßig geschult, um zu gewährleisten, dass die Qualität der Leistungen den Anforderungen unserer Kunden entspricht. Zunehmend werden Mitarbeiter aller Leistungsebenen in risikorelevanten Bereichen sensibilisiert, um die Vorgaben der Risikopolitik umzusetzen.

Auf dem Arbeitsmarkt herrscht derzeit, insbesondere im Bereich IT, Vertrieb sowie Prozessmanagement ein intensiver Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte; insbesondere auch in der Expertise aus dem Logistik bzw. Compliance-Bereich. Für eine wertsteigernde Entwicklung unseres Unternehmens sind qualifizierte Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung. Deshalb sind wir bestrebt, neue sehr gut ausgebildete Mitarbeiter zu gewinnen, diese optimal zu integrieren, zu fördern und eine langfristige Zusammenarbeit aufzubauen. Unseren Mitarbeitern bieten wir neben attraktiven Anstellungsbedingungen gezielte Schulungen und Fortbildung. Zudem legen wir großen Wert auf eine qualitativ hochwertige und umfassende Ausbildung unserer Auszubildenden, um diese auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und nach Abschluss der Ausbildung ohne weiteres in ein festes Anstellungsverhältnis übernehmen zu können. Dennoch besteht das latente Risiko, dass geeignete Fach- oder Führungskräfte nicht rechtzeitig am Markt akquiriert werden können und dies negative Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsentwicklung haben kann.

Einer Fluktuation begegnen wir auch indem wir regelmäßig Mitarbeitergespräche sowie -veranstaltungen durchführen und Laufbahnmodelle mit entsprechenden Karriereplänen entwickeln. Durch einen gruppenweit operationalisierten Zielvereinbarungsprozess reduzieren wir das Risiko, dass Mitarbeiter ihre Ziele nur unbefriedigend erfüllen; Führungskräfte können damit die Mitarbeiterzufriedenheit positiv gestalten.

Rechtliche Risiken

Im Zuge unserer Geschäftstätigkeit unterliegen wir Haftungsrisiken. Diese Risiken können sich zum einen aus möglichen Schadensersatzansprüchen im Zusammenhang mit der Abwicklung eines Kundenauftrages und zum anderen durch die Verletzung von gesetzlichen Auflagen ergeben. Neben den hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zur Schadensvermeidung, die wir durch vertragliche Vereinbarungen auch den von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen auferlegen, haben wir, soweit möglich, Versicherungen abgeschlossen, um uns vor möglichen Folgen beim Eintritt von Schäden abzusichern.

Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen im Abfallgeschäft

Veränderte regulatorische Rahmenbedingungen können grundsätzlich negative Auswirkungen auf die Profitabilität der CCR-Gruppe und CCR LS AG haben. Auf Grund der Struktur und Flexibilität der CCR LS AG ist es bisher gelungen, für solche Veränderungen optimale Lösungsansätze zu finden, so dass die CCR-Gruppe dadurch in der Vergangenheit regelmäßig seine Wettbewerbsposition stärken konnte. Der Vorstand der CCR LS AG ist davon überzeugt, dass dies auch in Zukunft gelingen wird.

IT-Risiken

Unsere intern und extern genutzten IT-Systeme sind redundant aufgebaut, um eine möglichst hohe Verfügbarkeit zu erreichen. Die Architektur der Infrastruktur entspricht modernen Konzepten und wird redundant in internen und externen Rechenzentren betrieben. Im Rahmen eines Disaster Recovery Plans ist die Wiederherstellung jedes Systems in gesicherten Prozessen in definierten Zeitintervallen gewährleistet. Die Unternehmensdaten und die Daten des operativen Betriebs werden durch das Backup und Recovery System intern wie auch extern gesichert. Ein mögliches Risiko zum Verlust von Informationen wird somit grösstenteils ausgeschlossen.

Aus diesen Gründen schätzen wir die Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung der Sicherheit unserer Datenbestände oder der Informationssysteme als gering ein.

Finanzierungsrisiko und Liquiditätsrisiko

Die RLG als Mutterunternehmen der CCR LS AG stellt die gruppenweite Finanzierung ihrer Tochtergesellschaften sicher. Dafür stehen der RLG zwei Kreditlinien in Höhe von zusammen EUR 5,5 Mio. zur Verfügung. Darüber hinaus hat die RLG in 2014 zur Optimierung der Liquidität ein Darlehen in Höhe von EUR 14,0 Mio. aufgenommen, welches drei Covenant-Kriterien (Verschuldung, Zinszahlungen, Zins- und Tilgungszahlungen) enthält.

Eine der beiden Kreditlinien ist vertragsgemäß zeitlich bis auf weiteres unbeschränkt fixiert und enthält Covenant-Kriterien zur Verschuldung und Zinszahlungen.

Die zweite Kreditlinie endet zum 31.12.2015, die einen Verschuldungs-Covenants berücksichtigt. Diese Kreditlinie ist derzeit ungekündigt.

Auf Basis der prognostizierten Geschäftsentwicklung der RLG wird von einer Einhaltung aller Erfüllungskriterien in Zukunft ausgegangen.

In der CCR-Gruppe hat die italienische Tochtergesellschaft zur Finanzierung des Working Capitals die Factoring-Vereinbarung in 2014 in großem Umfang genutzt.

Darüber hinaus könnte die RLG ein Darlehen von bis zu EUR 3,0 Mio. vom Käufer der Vfw, der Reclay GmbH, aufnehmen, sofern entsprechende Liquidität in der Reclay GmbH vorhanden ist. Diese Möglichkeit wurde in einer Nebenvereinbarung zum Kaufvertrag mit der Reclay GmbH vereinbart.

Die Geschäftsführung der RLG (zugleich Vorstand der CCR LS AG) geht aufgrund der derzeitigen Unternehmensplanung davon aus, dass sich die Liquiditätssituation der RLG Gruppe im Verlauf des Geschäftsjahres aus operativen Cashflows deutlich verbessert und somit keine Liquiditätsengpässe eintreten werden.

Umweltrisiken

Ein latentes Risiko für unser Unternehmen ist, dass ein beauftragtes Dienstleistungsunternehmen einen Umweltschaden infolge unsachgemäßer Verbringung, Lagerung oder Entsorgung verursacht. Das Eintreten dieses Risikos kann neben dem Wegfall des betreffenden Kunden zu einer dauerhaften Rufschädigung der CCR-Gruppe führen. Diesem Risiko wird durch ein straffes in die Unternehmensabläufe integriertes Qualitätsmanagementsystem sowie durch regelmäßig wiederkehrende Audits durch hausinterne und externe Auditoren entgegengewirkt.

Gesamtrisikobetrachtung

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand der CCR-Gruppe sowie die CCR LS AG gefährden könnten. Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der RLG ist diese zudem nach § 3 des Vertrages verpflichtet, Verluste zu übernehmen. Risikomanagement ist eine dauerhafte und unablässige Aktivität des Unternehmens und unterliegt selbstverständlich einer ständigen Entwicklung. Das bedeutet für die CCR-Gruppe, dass das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch im Geschäftsjahr 2015 und darüber hinaus weiter optimiert und an veränderte Umfeld Bedingungen angepasst werden.

4.3 Chancen

Den oben beschriebenen Risiken stehen durchaus Chancen gegenüber.

Nachfolgend sind die Chance, die positive Auswirkungen auf unsere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2014 haben können, beschrieben. Die hier erläuterten Chancen gelten für alle Segmente bzw. werden separat thematisiert sofern sie für einzelne Geschäftsbereiche relevant sind.

Die CCR-Gruppe kann an der fortschreitenden Globalisierung durch eigene aufgebaute Netzstrukturen im Reverselogistik-Bereich erfolgreich teilnehmen. Das in ihren Kernmärkten erworbene Know-how kann in weitere Wachstumsmärkte transferiert werden. Damit eröffnen sich nachhaltige Chancen für die Geschäftsentwicklung. Die CCR-Gruppe kann ihre Marktnähe dazu nutzen, komplexe Dienstleistungen im Reverse Logistikbereich abzudecken und innovativ weiter zu entwickeln. Die langjährige Erfahrung und die genaue Kenntnis der spezifischen Kundenbedürfnisse sind die Basis für die Erstellung neuer Konzepte.

Zuverlässigkeit, schnelle Umsetzung sowie globale Lösungsansätze insbesondere bei weltweiter Kundenpräsenz haben hier an Bedeutung gewonnen. Kunden fordern eine individuelle und kompetente Beratung. Durch die unternehmensweit verstärkte Fokussierung auf Marktpenetration und -innovation und einer leistungsfähigen IT, die jederzeit in der Lage ist Kundenwünsche schnell umzusetzen, sind wir bestens positioniert.

Im Bereich Workshop Disposal der CCR DACH ist grundsätzlich mit weiteren Ausgliederungen von Rücknahmelösungen der Automobilhersteller zu rechnen, die dann mit möglichen Kosteneinsparungen bei diesen Kundengruppen einhergehen. Dies trifft besonders auf Prozesse im Rahmen der Rückführung von Gewährleistungs- oder Altteilen bzw. Flüssigkeiten zu. Als Outsourcing Partner bietet die CCR-Gruppe dem Kunden die Möglichkeit, Einsparungen zu realisieren ohne dabei selbst in gleichem Maße Personal aufbauen zu müssen.

Auch im Rahmen der Werkstattentsorgung markengebundener Händlerbetriebe ist Interesse der Automobilhersteller für Aktivitäten im Ausland zu erkennen. Allerdings sind die Landesvertretungen unserer Kunden in hohem Maße eigenverantwortlich, so dass erhebliche Überzeugungskraft vor Ort geleistet werden muss.

Im Bereich der Rückführung von Altbatterien, dem bisherigen Kerngeschäft der Individual Take Back Solutions der CCR DACH, werden zunehmend innovative Lösungen gesucht, um über geeignete Finanzierungsmodelle Zugriff auf den Rohstoff zur Wiederverarbeitung zu gewinnen. Dazu wurden bereits Konzepte entwickelt und potentiellen Kunden vorgestellt.

Die Verpflichtung der Rückführung von Altgeräten und auch analog die Rückführung von Gerätebatterien der Hersteller im Bereich International Compliance Systems der CCR DACH sowie im internationalen Umfeld basiert auf einer europäischen Richtlinie, welche in die jeweilige nationale Gesetzgebung transformiert ist bzw. wird. Somit steht der europäische Gedanke bei der Umsetzung dieser Verpflichtung für die Hersteller im Vordergrund. Die CCR LS AG ist bereits jetzt in den meisten europäischen Ländern mittels ihrer Tochtergesellschaften oder auch direkt aktiv und kann insbesondere Kunden mit zentralistisch geführten Organisationen flächendeckend ein europaweites Legal Monitoring und damit verbunden auch Kosteneinsparungen anbieten. Letztlich besteht die Chance, die heutigen Compliance Lösungen über Skalierungseffekt von heutigen Märkte auf neue Geographien zu adaptieren, so dass z.B. der osteuropäische Raum nach wie vor Expansionsmöglichkeiten bietet.

Des Weiteren hat die CCR-Gruppe in mehrere neue Dienstleistungsprodukte investiert und Know-how aufgebaut, die insbesondere in USA sowie Lateinamerika und Osteuropa durch eine kontinuierliche Verstärkung der Ressourcenschonung zu hoher Nachfrage nach innovativen Close-loop Lösungen und Down-Stream-Management (Handel von Sekundärrohstoffen) führt. Durch die Verlängerung der Wertschöpfungskette in unseren Dienstleistungsangeboten besteht die Chance, die Bedürfnisse unserer Kunden noch umfassender zu bedienen.

7. Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Ausführungen beziehen sich sowohl auf die CCR-Gruppe als auch auf die CCR LS AG.

7.1 Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB mit Erläuterungen gemäß § 160 AktG

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals und Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt analog zum Vorjahr EUR 7.602.000,00 und ist eingeteilt in 7.602.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien gehören der gleichen Gattung an und lauten auf den Inhaber. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Am 10. Januar 2007 wurde ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der CCR LS AG zum Erwerb aller im Streubesitz befindlichen Aktien durch die RLG zu einem Preis von EUR 7,50 je Aktie ausgesprochen. Die RLG ist eine (indirekte) Tochtergesellschaft von Monitor Clipper Equity Partners II LP., einer nordamerikanischen Fondsgesellschaft. Nach Veröffentlichung des Übernahmeangebots hat der Vorstand ein Gutachten zur Angemessenheit des Angebotspreises bei einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungskanzlei in Auftrag gegeben. Nachdem das Angebot den von dieser Wirtschaftsprüfungskanzlei errechneten fairen Preis je Aktie übersteigt, haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, die Annahme des Angebotes zu empfehlen.

Am 7. November 2007 haben die CCR LS AG und ihr Hauptaktionär, die RLG, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die RLG verpflichtet sich darin als herrschendes Unternehmen, den außen stehenden Aktionären der CCR LS AG zu den vertraglich vereinbarten Bedingungen als angemessenen Ausgleich für den Verlust des Dividendenanspruchs eine wiederkehrende Geldleistung (Ausgleichszahlung) von brutto EUR 0,41 (netto EUR 0,36) je Stückaktie für jedes volle Geschäftsjahr zu zahlen.

Die RLG verpflichtet sich nach Maßgabe der vertraglichen Bestimmungen ferner, die Aktien jedes außenstehenden Aktionärs auf dessen Verlangen gegen Zahlung einer Barabfindung von EUR 7,41 je Stückaktie zu erwerben. Der Vertrag wurde am 21. Dezember 2007 im Rahmen einer Außerordentlichen Hauptversammlung der CCR LS AG den Aktionären zur Beschlussfassung vorgelegt. Dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung zugestimmt. Von insgesamt acht Aktionären der Gesellschaft wurden gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 21. Dezember 2007 Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen erhoben, die im Geschäftsjahr 2008 erledigt wurden.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde am 12. November 2008 in das Handelsregister eingetragen und ist damit wirksam geworden. Gegen die Höhe der Abfindung haben verschiedene Aktionäre ein Spruchverfahren eingeleitet, das noch andauert.

In der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, einen Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien der CCR Logistics Systems AG zum Handel im Regulierten Markt („Delisting“) zu stellen. Aufgrund des noch gültigen Abfindungsangebots wird den Aktionären der CCR Logistics Systems AG im Zusammenhang mit einem möglichen Delisting kein gesondertes Angebot über den Kauf der Aktien der CCR Logistics Systems AG unterbreitet. Am 30. Dezember 2014 hat die Frankfurter Wertpapierbörse dem Antrag der Gesellschaft vom 22. Dezember 2014 entsprochen, den Handel zum 30. Juni 2015 einzustellen.

Beschränkungen hinsichtlich Stimmrechten und Übertragung von Aktien

Die Satzung der Gesellschaft enthält keine Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte und der Übertragung von Aktien.

Beteiligung am Kapital

Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Grundkapital, die 10 % überschreitet, hält zum 31. Dezember 2014 nur die RLG. Diese hält 90,85 % der Anteile an der CCR LS AG.

Sonderrechte

Aktieninhaber wurden seitens der CCR LS AG mit keinerlei Sonderrechten ausgestattet. Es wurden auch keine Aktien begeben, die Kontrollbefugnisse oder Sonderrechte gewähren. Es bestehen auch keinerlei Arbeitnehmerbeteiligungen am Kapital, bei denen die Ausübung der Kontrollrechte nicht unmittelbar erfolgt.

Gesetzliche und satzungsmäßige Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt gemäß §§ 84, 85 AktG. Der Vorstand besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung aus mindestens einer Person. Auch dann, wenn das Grundkapital der Gesellschaft den Betrag von EUR 3 Mio. übersteigt, kann der Vorstand aus einer Person bestehen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Sie bedarf eines erneuten Aufsichtsratsbeschlusses, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. Nur bei einer Bestellung auf weniger als fünf Jahre kann eine Verlängerung der Amtszeit ohne neuen Aufsichtsratsbeschluss vorgesehen werden, sofern dadurch die gesamte Amtszeit nicht mehr als fünf Jahre beträgt. Dies gilt sinngemäß für den Anstellungsvertrag; er kann jedoch vorsehen, dass er für den Fall einer Verlängerung der Amtszeit bis zu deren Ablauf weiter gilt.

Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung, es sei denn, dass das Vertrauen aus offenbar unsachlichen Gründen entzogen worden ist. Dies gilt auch für den vom ersten Aufsichtsrat bestellten Vorstand. Der Widerruf ist wirksam, bis seine Unwirksamkeit rechtskräftig festgestellt ist. Für die Ansprüche aus dem Anstellungsvertrag gelten die allgemeinen Vorschriften.

Gemäß § 6 der Satzung haben Mitglieder des Vorstands die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand und des Geschäftsverteilungsplans zu führen. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass einzelne oder alle Vorstandsmitglieder einzelvertretungsbefugt sind. Derzeit gilt für die CCR LS AG die Einzelvertretung, da nur ein Vorstand bestellt ist. Der Aufsichtsrat kann weiter allgemein oder für den Einzelfall bestimmen, dass einzelne oder alle Vorstandsmitglieder berechtigt sind, die Gesellschaft bei Rechtsgeschäften mit sich als Vertreter eines Dritten zu vertreten. Der Aufsichtsrat kann in der Geschäftsordnung für den Vorstand oder durch Beschluss anordnen, dass bestimmte Arten von Geschäften seiner Zustimmung bedürfen.

Gesetzliche oder satzungsmäßige Bestimmungen zur Änderung der Satzung

Satzungsänderungen bedürfen gem. § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit für eine Änderung des Unternehmensgegenstands, jedoch nur eine größere Mehrheit vorsehen; die Satzung der Gesellschaft sieht derzeit keine von § 176 AktG abweichende Kapitalmehrheit für Satzungsänderungen vor. Nach § 14 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Ausgabe eigener Aktien

Die Hauptversammlung hat keine Ermächtigung zum Erwerb oder zur Verwendung eigener Aktien ausgesprochen. Die Gesellschaft besitzt keine eigenen Aktien.

Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, die also sogenannte „Change-of-Control-Klauseln“ enthalten, bestehen nicht. Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots wurden nur in limitierter Form mit einem Vorstand getroffen.

7.2 Vergütung

Vorstandsvergütung

Das Vorstandsmitglied Herr Patrick Wiedemann erhält von der CCR Logistics Systems AG keine Bezüge. Die im Anhang angegebenen Bezüge werden von der Muttergesellschaft RLG getragen und stellen den auf die Tätigkeiten im CCR Konzern entfallenden Anteil seiner Gesamtbezüge dar. Der entsprechend entfallende Aufwand wird gemäß den Tätigkeiten für den jeweiligen Geschäftsbereich der CCR LS AG belastet. Einige der dargestellten Bezüge wurden nicht ausgezahlt, sondern wurden zurückgestellt.

8. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Wir verweisen auf die im Internet unter folgendem Link veröffentlichte Erklärung:
<http://irpages.equitystory.com/cgi-bin/ccr/show.ssp?fn=showCorporateGovernance&language=German>

9. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzern- bzw. der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken bzw. Unternehmensprognosen der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bzw. der Gesellschaft beschrieben sind.

Aschheim (Dornach), den 27. März 2015

Patrick Wiedemann
Vorstand